

Fachliche Hilfe

Wenden Sie sich an eine diplomierte Legasthietrainerin oder an einen diplomierten Legasthietrainer. Diese sind speziell dafür geschult sind, mit legasthenen/LRS/dyskalkulen Kindern auf pädagogisch-didaktischer Ebene zu arbeiten. So wird nach einem ausführlichen Gespräch und einem pädagogischen Test ein speziell auf die Schwierigkeiten Ihres Kindes abgestimmter Trainingsplan erstellt. Sie werden auch Anleitungen bekommen, wie Sie mit Ihrem Kind zu Hause arbeiten können und welche Fördermaterialien dafür geeignet sind.

Es genügt nicht, nur an den Symptomen (Schreib- und Rechenfehlern) zu üben, sondern Ihr Kind braucht auch ein Training in den Bereichen „Aufmerksamkeit“ und „Sinneswahrnehmung“. Legasthenie/ LRS/ Dyskalkulie sind individuell verschieden. Ihr Kind braucht daher auch eine individuelle Förderung.

Deutschnachhilfe, nur Rechtschreib- und Les- oder Rechenübungen alleine führen nie zu Erfolgen!

Diplomierte Legasthietrainer des Lernkreises arbeiten sehr erfolgreich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die Schreib-, Lese- und/oder Rechenprobleme haben, oder mit Kleinkindern, welche differente Sinneswahrnehmungen haben.

AFS-Computertest
Zur Feststellung einer LRS/
Legasthenie oder Dyskalkulie
Rechtschreib-Rechentest,
Analyse, Diagnose, Gutachten,
Arbeitsmaterial

MRA
Münsteraner Rechtschreibana-
lyse mit Gutachten und Arbeits-
material

Rufen Sie uns einfach an:

Lernkreis Sattel
für Schülerinnen und Schüler
Karl Sattel & Team
Büro: Wagnerstr. 3
26180 Rastede
Tel.: 04402-93 97 84
www.lernkreis-sattel.de

Unterricht in:
Westerstede: Wilh.-Geiler-Str. 16
Edeweicht, Am großen Kamp 2a
Rastede, Peterstr. 28

Sonstige Orte auf Anfrage.



Zentrum zur Therapie der Legasthenie

- FÖRDERDIAGNOSE
- BERATUNG
- THERAPIE

www.lernkreis-sattel.de

Hilfe zur angemessenen Schulbildung und Legasthenie- und Dyskalkulie Therapie

Dies sind Angebote für Kinder und Jugendliche. Für jeden Schüler wird ein individuell auf seine Schwächen abgestimmter Therapieplan erstellt. Erfahrungsgemäß gehen wir von einer Therapiezeit von ein bis zwei Jahren aus.

Gefördert werden Schüler:

- *Die in der Schule an Teilleistungsstörungen leiden (Lese-Rechtschreib und/oder Rechenschwäche).*
- *Die Schulängste oder Schulverweigerungshaltung aufzeigen.*
- *Die in der Wahrnehmungsverarbeitung und Aufmerksamkeit Schwierigkeiten haben.*
- *Die von neurotischen Fehlentwicklungen bedroht sind.*
- *Die Verhaltensauffälligkeiten zeigen.*

Hilfe zur angemessenen Schulbildung ist eine Maßnahme nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz. Wird der Förderbedarf durch einen Kinder- und Jugendpsychiater festgestellt, werden die Kosten vom Jugendamt übernommen.

Legasthenie ist die Folge von differenten Sinneswahrnehmungen biogenetischer Verursachung. Dadurch kommt es beim Schreiben, Lesen oder Rechnen zu einer zeitweisen Unaufmerksamkeit, die wiederum Wahrnehmungsfehler zur Folge hat. Im Gegensatz zur Legasthenie ist die **LRS** (Lese-Rechtschreibschwäche) erworben.

Lerntherapie

Entspannt sich die Situation für das Kind wieder, verschwindet dieses Lernproblem bei gleichzeitigem vermehrtem Üben allmählich. Man spricht daher auch von einer „vorübergehenden Lese-Rechtschreibschwäche“.

Als **Dyskalkulie** bezeichnet man Schwierigkeiten der Kinder im Umgang mit Zahlen, Zahlenräumen und Grundrechenarten, welche auch auf differenten Sinneswahrnehmungen beruhen.

Auffälligkeiten im Vorschulalter, die Anzeichen für Legasthenie/Dyskalkulie sein können

- keine oder verkürzte Krabbelphase
- schlechte Körperkoordination, häufiges Stolpern
- Probleme beim Sprechen erlernen und Reimen
- Ungeschick mit Besteck, beim Schleifenbinden, etc.

Auffälligkeiten im Verlauf der Schulzeit

- leicht ablenkbar bei der Arbeit mit Symbolen (Buchstaben, Zahlen)
- unleserliches Schriftbild, stockendes Lesen
- langsam beim Schreiben, Lesen und/oder Rechnen
- Schwierigkeiten beim Erlernen der Uhrzeit
- scheinbare Seh- und Hörprobleme
- Probleme mit fremden Sprachen, etc.

Mögliche – oft versteckte – Stärken

- schnelle Auffassungsgabe
- hohe Kreativität
- einfühlsames Wesen
- gute Phantasie
- hervorragendes technisches Verständnis
- umfassende Sichtweisen, etc.

Mein Kind ist betroffen...

Ihr erster Ansprechpartner sollte die Lehrkraft Ihres Kindes sein. In einem ausführlichen Gespräch sollten Sie Ihre Vermutung mitteilen und gemeinsam die weitere Vorgangsweise festlegen. Ein(e) verständnisvolle(r) LehrerIn kann durch ihr/sein Verhalten legasthenen Kindern den Schulalltag maßgeblich erleichtern. Sie/Er kann dafür sorgen, dass die Motivation und vor allem das Selbstwertgefühl des Kindes erhalten bleiben, indem sie/er ihm z.B. gestattet, seine Leistung möglichst oft mündlich zu erbringen. Die Lehrkraft sollte auch darauf achten, dass die Mitschüler des Kindes seine Problematik verstehen. Die/Der LehrerIn hat anhand von bestehenden Gesetzen die Möglichkeit – jedes Bundesland hat seinen eigenen Legasthenieerlass – Kinder, bei denen eine Legasthenie/Dyskalkulie von einem Spezialisten festgestellt wurde, wohlwollend zu beurteilen. Dies setzt aber voraus, dass sie/er über ein Wissen um die Problematik verfügt, aus dem das Verständnis resultiert. Wichtig und unabdingbar ist die Bereitschaft von allen Beteiligten, eine Verbesserung der Leistungen zu erzielen.

Was Sie als Mutter/Vater noch tun können

- Geben Sie Ihrem Kind bedingungslosen Rückhalt und haben Sie Verständnis für die Schwierigkeiten, mit denen Ihr Kind zu kämpfen hat.
- Stellen Sie aber klar, dass jeder Mensch das Schreiben, Lesen, Rechnen im Leben benötigt.
- Haben Sie Geduld, wenn die Fortschritte nicht so schnell vonstatten gehen.
- Loben Sie es für seine Anstrengungen und nicht für die Resultate.
- Geben Sie ihm Zeit und geben Sie ihm vor allem viel Geborgenheit und Liebe!